



Herausgeber: P. Otto Sartorius zu Dankelshausen
(Kr. Hann.-Münden) • Postscheckkonto Hannover 14698

Nummer 16

Jährl. 2 RM., Einzel-Nr. 50 Pfg.
Erscheint in zwangloser Folge.

Mai 1930

5. Jahrgang

Die Kraftquellen zur Erneuerung unseres Volkstums liegen in der Familie.

1. Hans Luther in Mansfeld, der Vater des Reformators.

Zu seinem 400. Todestage.

Das Jahr 1930 bringt uns nicht allein die Vierhundertjahrfeier des Augsburger Bekenntnisses, mit dem der Geburtstag der evangelischen Kirche sich verbindet, sondern auch das 400. Gedächtnis des Todestages Hans Luthers, Martin Luthers Vater, der am 29. Mai 1530 in Mansfeld gestorben ist. Darum werde dieses Ahnherrn der 658 lebenden Nachkommen seines Sohnes Martin sowie der zahlreichen Nachkommen seines Bruders Jakob diesmal in unserm Familienblatt besonders gedacht. — Von seinen Eltern wissen wir wenig, nur daß sein Vater Heine Luther ein Bauer in Möhra war und daß seine Mutter dort am 21. Sept. 1521 gestorben ist, also kurze Zeit nachdem ihr berühmter Enkel D. Martin Luther auf der Rückreise vom Reichstag zu Worms in Möhra eingekehrt ist, ehe er auf die Wartburg als seinen Bergungsort gebracht wurde. Auch das Geburtsjahr Hans Luthers kennen wir nicht und das Jahr seiner Verheiratung mit Margarete Lindemann aus Neustadt an der Saale.

Da sein jüngster Bruder Heinz nach damaligem Recht der Erbe des Hofes wurde, war Hans genötigt, auswärts sein Brot zu verdienen und ließ sich nach kürzerem Aufenthalt in Eisleben, wo ihm sein Sohn Martin am 10. Nov. 1483 geboren wurde, in Mansfeld nieder. Der Anfang des Ehepaares war schwer, doch sind sie später zu Wohlstand gelangt.

P. Friedrich Siegmund Reil, der Schwiegersohn Joh. Martin Luthers II, des Ururenkels des Reformators, hat 1752 ein kleines Buch geschrieben: „Das Leben Hans Luthers und seiner Ehefrau Margarethen Lindemannin“, worin er mit Fleiß aus einer großen Anzahl von Schriften wie aus Familienüberlieferung allerlei Stoff zusammenträgt und woraus wir einiges entnehmen, während einzelnes als irrtümlich sich erweist.

Aber die anfängliche Armut der Eltern führt Reil das Zeugnis Martin Luthers an: „Meine Eltern sind erstlich arm gewesen; mein Vater war ein armer Hauer und die Mutter hat ihr Holz auf dem Rücken getragen, damit sie uns Kinder (es sind deren 8 gewesen) erzogen hat. Sie haben sich's lassen blutsauer werden, izt thäten es die Leute fürwahr nimmer.“

Im Laufe der Jahre hat Gott des Vaters Bergarbeit dergestalt gesegnet, daß Er ihm zwei Feuer- und Schmelzöfen bescherte. Auch zu Ansehen ist er gelangt; er ist, wie Melanchthon sagt, ins Regiment gekommen, d. h. Ratsherr geworden und um seiner Redlichkeit willen bei allen frommen Leuten lieb und wert gehalten worden, wie er denn auch samt Familie von Melanchthon zu dessen Hochzeit 1520 eingeladen worden ist. Er ist zur Erkenntnis Gottes und Christi gelangt, wie M. Luther an ihn schreibt: „Ihr erkennet mit Freuden und Dankfagung dieselbe Lehre von Seinem Sohne Jesu Christo, unserem HErrn, zu welchem auch ihr izt durch Seine Gnade berufen und kommen seyd aus der greulichen vorigen Finsternis und Irthum“.

Hans Luther war ein andächtiger Beter. Wie Sup. Conr. Schlüsselburg (Gatte einer Urnenkelin von M. Luthers Bruder Jakob (s. Lutherbuch Anh. S. A. 7) schreibt, hat er oft laut und inbrünstig Gott angerufen vor dem Bette des Kindes und pflegte mit den Dienern des göttlichen Wortes und den Schulcollegen allezeit gute Freundschaft. Wie ihm die Erziehung insbesondere seines Martin am Herzen gelegen hat, zeigt, daß er ihn nach der Unterrichtszeit in Mansfeld in die berühmte Schule der Nullbrüder zu Madeburg, weiter nach Eisenach gebracht hat, danach die Universität Erfurt hat besuchen lassen und ihn, wie der Sohn dankbar rühmt, dort mit aller Liebe und Treue erhalten und durch seinen Schweiß und Arbeit dazu geholfen, daß er dahin gekommen ist. Als Luther ins Kloster ging und den Eltern einen Brief, seinen Ring und Kleidung über-

sandte, riet ihm der betrübt Vater nicht bloß dringend davon ab, sondern reiste selbst zu ihm, um diesen Schritt rückgängig zu machen. In ernstem Mißfallen über die That seines Sohnes sagte er zu ihm: „Sehet zu, daß euer Schrecken (die Erscheinung bei Stotternheim) nicht ein teuflischer Betrug gewesen. Man soll doch den Eltern um Gottes willen gehorsam seyn und nichts hinter ihr Wissen und Rath anfangen.“

Als den Eltern dann an der Pest zwei Söhne starben und Nachricht kam, auch Martin solle gestorben sein, trieb man ihn an, er solle einwilligen, daß Martin Mönch würde. Trotz vielen Bedenken gab er sich, wie M. Luther schreibt, endlich „mit einem unwilligen traurigen Willen“ darein, wiewohl „nicht gerne von freyem und fröhlichen Herzen“. Als der Sohn seine erste Messe halten sollte und den Vater dazu einlud, kam er mit 20 Pferden geritten und schenkte dem Sohne 20 Gulden. Als aber der Sohn bei Tische ihn freundlich fragte, warum er sich so sehr gegen den Entschluß seines Sohnes gesträubt habe, hob der Vater vor allen Doctoribus Magistris und anderen Herren an: „Ihr Gelehrten, habt ihr nicht gelesen in der Schrift, daß man Vater und Mutter ehren soll?“ Es machte einen tiefen Eindruck auf den Sohn, als der Vater dann weiter sagte: Wollte nur Gott, daß der Schrecken kein Teufelgespenst wäre! Später hat M. Luther, als er auf Begehren und zur Freude des Vaters selbst in den Ehestand getreten war, seine Schrift von den Klostergelübden dem Vater gewidmet und schreibt in der Vorrede: „ich bin nun gewiß, daß nichts heiliger, nichts fürnehmer, nichts geistlicher sey zu halten denn das Gebot und Wort Gottes“. „Wollt ihr mich noch aus der Möncherey nehmen? Aber damit ihr nicht dürfet kommen, ist auch Gott zuvor kommen und hat mich selbst herausgenommen“. Ein rechter Kummer war es für Martin Luther, daß er 1530, als der Vater erkrankt war, nicht zu ihm reisen konnte, weil seine Freunde es ihm widersrieten, da ja noch immer die Reichsacht gegen ihn nicht aufgehoben war, und er hätte große Freude gehabt, wenn die Eltern zu ihm nach Wittenberg gekommen wären, „welches meine Rätthe mit Thränen auch begehret und wir alle“. M. Luther sandte daher seinen Neffen Cyriacus Rauffmann nach Mansfeld, zu besuchen, ob es der Schwachheit des Vaters halben möglich wäre, und gab ihm einen Brief mit, aus dem wir zum Schluß noch folgende Sätze entnehmen:

„Es geriethe mit euch nach göttlichem Willen, zu diesem oder jenem Leben, so wollt ich ja herzlich gerne (wie auch wol billig) leiblich um euch seyn und nach dem vierten Gebodt mit kindlicher Treue und Dienst mich gegen Gott und euch dankbar erzeigen. In-

dessen bitte ich den Vater, der euch mir zum Vater geschaffen und gegeben hat, von Herzensgrund, daß Er euch nach Seiner grundlosen Güte wolte stärken und mit seinem Geist erleuchten und bewahren, damit ihr erkennet mit Freuden und Dankfagung die selige Lehre von Seinem Sohne, unserm HErrn Jesu Christo So lasset nun in eurer Schwachheit das Herz frisch und getrost seyn, denn wir haben dort in jenem Leben bei Gott einen gewissen treuen Helfer, Jesum Christum, welcher für uns den Tod samt den Sünden erwürget hat und ist da für uns sitzet und samt allen Engeln uns siehet und unser wartet, wenn wir ausfahren sollen, daß wir nicht sorgen noch fürchten dürfen, daß wir versinken oder zu Grunde fallen werden. Er hat zu große Gewalt über den Tod und Sünde, daß sie uns nichts thun können. So ist Er herzlich treu und fromm, daß Er uns nicht lassen kann noch will, allein daß wirs ohne Zweifel begehren. Denn er hats geredt, verheißen und zugesagt, Er wird und kan uns nicht lügen noch trügen. Das hat keinen Zweifel Solches will ich mit euch schriftlich geredt haben, als in Sorgen eurer Krankheit halben, dieweil wir das Stündlein nicht wissen, damit ich theilhaftig werde eures Glaubens, Kampfs, Trosts und Dank gegen Gott, für Sein heiliges Wort, das er uns so reichlich, kräftig und Gnadenreich zu dieser Zeit gegeben hat. Istts aber Sein göttlicher Wille, daß ihr sollt jenes bessern Lebens noch länger verzogen, mit uns förter in diesem betrübten, unseligen Jammerthal, mit Leiden und Unglück sehen und hören, oder auch samt allen Christen helfen tragen und überwinden, so wird Er euch Gnade geben, solches alles williglich und gehorsamlich anzurechnen. Hiermit befehle ich euch dem, der euch lieber hat denn ihr euch selbst, und solche Liebe beweiset hat, daß Er eure Sünde auf Sich genommen und mit seinem Blute bezahlet und solches euch durchs Evangelium wissen lassen und durch seinen Geist solches zu glauben geschenkt und also außs gewisseste bereitet und besiegelt hat, daß ihr nichts mehr dürfet weder sorgen noch euch fürchten, denn daß ihr mit eurem Herzen fest und getrost bleibet an Seinem Wort und Glauben.

Wo das geschieht, so laßt Ihn sorgen, Er wirds wohl machen, ja Er hats alsdann schon außs allerbeste gemacht, mehr denn wir begreifen mögen. Derselbe unser lieber HErr und Heiland sei mit euch und bey euch, auf daß, (Gott gebe, es geschehe hier oder dort) wir uns fröhlich wiederum sehen mögen. Denn unser Glaube ist gewiß, und wir zweifeln nicht, daß wir uns bey Christo wiederum sehen werden in kurzem, sintemal der Abschied von diesem Leben vor Gott viel geringer ist denn ob ich von Mansfeld hierher von euch oder ihr von Wittenberg gen Mansfeld von mir zöget. Das

ist gewißlich war. Es ist um ein Stündlein Schlafs zu thun, so wirds anders werden. Es grüßen euch und bitten auch treulich für euch meine Rätthe, Hansichen, Lenichen, Muhme Lehne und das ganze Haus. Grüßet meine liebe Mutter und die ganze Freundschaft. Gottes Gnade und Kraft sey und bleibe bei euch ewiglich, Amen. Zu Wittenberg am 15. Februar 1530.

Euer lieber Sohn

D. Martin Luther."

2. Eine alte Familientafel der Lindemann.

Nach G. Körner, alte und neue Nachschriften von dem Bergflecken Bockau. 1756.

- I. **Johann Lindemann** von Neustadt in Franken an der Rhön, 4 Kinder II 1—4.
- II. 1. **Johann Lindemann**, nach Meissen gezogen (? Sohn D. Johs. Lindemann in Dresden)
 2. **David Lindemann** in Neustadt a. S. (1 Sohn III 1)
 3. **Margaretha Lindemann** * um 1460, † 30. 6. 1531, ∞ mit **Hans Luther**, dem Vater D. M. Luthers.
 4. **Cyriak Lindemann**, † 1568, Conrector in Gotha (? Kinder: **Johann Lindemann**, Kantor in Gotha. **Christoph Lindemann**, gebürtig aus Gotha, Pfr. zu Roschütz).

Der Sohn David Lindemanns (II 2): III 1
- III. 1. **Johann Lindemann**, Diaconus, dann Pfr. zu Auerbach im Vogtl. (2 Kinder IV (1—2)

Die 2 Kinder Johann Lindemanns (III 1) IV 1—2
- IV. 1. **Salome** ∞ D. **Adam Beerwald**, Diac., dann P. prim. und Sup. zu Zwickau. (2 Töchter V 1—2)
2. **Johann Lindemann**, * 1547 in Auerbach † 30. Okt. 1621, D. Martini Lutheri Better) ein „frommer und Gott liebender Mann, alten Glaubens,“ den Mag. Fortenreuter wegen der Lauterkeit seines Herzens geliebt“ hat, Schulmeister (7 Jahre) in Weißbach, von 15. 11. 1688 an Schulmeister in Bockau beim Schneeberg, ∞ I **Magdalena N.** † 1. 5. 1611 ∞ II (ohne Kinder), 1612 **Doroth. Kunzmann**, Tochter des Schulmeisters **Joh. Kunzmann** zu Hirschfeld (4 Kinder V 3—6)

Die 2 Töchter des Sup. Beerwald und Salome Lindemann (IV 1): V 1—2.
- V. 1. **Anna Beerwald** ∞ 1582 mit **Martin Meinhardt**, Conrector zu Zwickau.

2. Magdalena Beerwald ∞ 11. 2. 1590 mit Wolfgang Silber, erst Diaf. zu Hartenstein in Sachsen, danach Pfr. zu Greifenberg und Chemnitz.

Die 4 Kinder des Johann Lindemann zu Bockau (IV 2: V 3—6:

- V. 3. Samuel Lindemann, Schneider zu Bockau \dagger 16. 3. 1623 ∞ 27. 12. 1603 mit Barbara, Tochter Michael Weiffens zu Bockau.
4. Hans Lindemann, ∞ 31. 1. 1610 mit Margaretha Herold, Tochter des Schwarzfärbers Peter Herold zu Schwarzenberg.
5. Susanna L. ∞ 4. 5. 1617 mit Balthasar Püschel zu Bockau deren **Kinder** a Dorothea, * 1618. b Barbara, * 1619. c Johannes, * 1621. d Maria, * 1624. e Magdalena, * 1627. f Susanna, * 1629. g Margaretha * 1633.
6. **David Lindemann** * 22. 2. 1592 \dagger 1670, Schulmeister zu Schlema und Zelle b. Schneeberg ∞ 2. 2. 1623 mit Katharina Müller, Tochter des Bürgers Andr. Müller zu Grünhagen (4 Söhne VI 1—4).

Die 4 Söhne des David Lindemann (V 6): VI 1—4

- VI. 1. Hans Lindemann * 1624 \dagger 1626, an der Pest.
2. Andreas Lindemann, * 2. 10. 1626, Schulmeister zu Blankenhayn b. Zwickau ∞ Miseric. Dom. 1651 mit Barbara Bretschneider, Tochter des Müllers Paul B. in Schlema (1 S. VII 1)
3. Johannes Lindemann, Schneider zu Bockau * 20. 11. 1628, ∞ 30. 9. 1649 mit Margaretha Büttner, Tochter des George B. zu Oberschlema.
4. **Christoph Lindemann** * 8. 6. 1631 \dagger 1699, studierte Theologie, wurde Hüttschreiber und Zinnwagmeister zu Aue am Schneeberg ∞ N N (2 Söhne VII 2—3)

Der Sohn des Andreas Lindemann (VI 2) VII 1:

- VII. 1. Johann Christoph Lindemann, Schulmeister zu Langenrehnsdorf b. Crimmitschau \dagger ohne männliche Erben.

Die 2 Söhne des Christoph Lindemann (VI 4) VII 2—3.

- VII. 2. Johann Christoph Lindemann * zu Aue, 1693 dem Vater in sein Amte adjungiert, 1698 entlassen, ging nach Moskau.
3. **Johann David Lindemann**, geb. zu Aue, \dagger 1720 dem Vater 1698 adjungiert, 1699 Nachfolger seines Vaters. ∞ mit Maria Regina Baumann, Tochter des Schichtmeisters Christoph Baumann aufm Breitenhofe \dagger 1714. (7 Kinder VIII 1—7)

Die 7 Kinder Johann David Lindemanns (VII 3) VII 1—7.

- VIII. 1. Johann David Lindemann, Rauff- und Handelsmann zu Cranssee i. Mark Brandenburg (3 Kinder IX 1—3).
2. Johann Karl Lindemann, * 1700 zu Aue, Schichtmeister zu Bockau, 1756 Faktor auf dem Pfannenstiehler Blaufarbenwerke b. Aue, ∞ 1728 mit Concordia Müller, Tochter des Schulmeisters Johann Müller zu Neustädtel am Schneeberg (8 Kinder IX 1—8)
3. Johann Christian Lindemann, Schichtmeister und Faktor auf dem Gottschaldischen Hammerwerke zu Wildenthal bei Eybenstock, ∞ 1747 mit Christiana Regina Dörfels, Tochter des Cand. theol. u. Präceptors Gottfried D. zu Eybenstock (3 Kinder IX 9—11)
4. Johanna Magdalena Lindemann, * 1704, ∞ mit Georg Ernst Bieweg, Schulmeister zu Aue † 1755 (o. Kinder).
- VIII. 5. Maria Katharina Lindemann * 1700, ∞ 10. 9. 1726 mit Johann Gottfried Lindner, Schulmeister, Organist und Gerichtsschreiber zu Breitenbrunn bei J. G. stadt (Johanngeorgenstadt) (7 Kinder IX 12—18)
6. Dorothea Sophia L., * 1714, led. zu Aue.

Die 8 Kinder des Johann Karl Lindemann (VIII 2) IX 1—8.

- IX 1. Christiana Concordia L. * 1729, ∞ 1750 mit M. August Ferdinand Gelenius, Diakonus u. P. substitut. zu Kirchberg, Hartmannsdorf und Burkhardsdorf (2 Kinder klein †)
2. Karl Gottlob Lindemann * 1731, Schichtmeister auf der Auferstehungs-Fundgrube u. Erzengel zu Bockau.
3. Christian Gottlieb Lindemann * 1732, 1756 Berg- und Blaufarbenwerks-Befliffner bei seinem Vater.
4. Johanna Sophia L., * 1734, ∞ 1754 Joh. August Tröger, Apotheker und Handelsmann zu Schneeberg (vgl. F. Bl. Nr. 1. S. 15. 16),
5. Dorothea Sophia L. * 1735 † 1739.
6. Susanna Friederika L. * 1736 † 1737.
7. Johann Karl L. * 1739 † e. a.
8. Franz Benjamin Lindemann * 1740 B. U. C.

Die 3 Kinder des Johann Christian Lindemann (VIII 3) IX 9—11

- IX. 9. Johann Friedrich Lindemann * 1748
10. Karl Gottlob Lindemann * 1750
11. Christiana Regina Lindemann * 1752.

Die 7 Kinder des Joh. Gottfr. Lindner und Maria Katharina Lindemann (VIII 5) IX 12—18.

- IX. 12. Christian Karl Lindner * 25. 11. 1727
 13. Susanna Christiana Lindner * 21. 10. 1729 † 16. 10. 1730.
 14. Juliana Concordia Lindner * 17. 2. 1732 † 27. 10. a. c..
 15. Christian Benjamin Lindner * 24. 11. 1733
 16. Johann Christian Lindner * 6. 8. 1736 † 27. dessen a. c.
 17. Friederica Lindner | * 28. 1. 1740
 18. Johanna Christiana Lindner † 15. 2. a. c.

3. Die Nachkommen Luthers und die des Lucas Cranach.

Vergl. Bildbeilage.

Wie uns Frau Margreth Hofmann, geb. Lindemann zu Wittenberg mittheilt, die sich bei unserm Familientag so hilfreich erzeigte, hat sie gefunden, daß die erste Gattin Johann Martin Luthers II zu Zeitz, Christiane Elisabeth Leyser (vgl. Lutherbuch S 8 V) eine Ururenkelin des Lutherfreundes und Malers Lucas Cranach gewesen ist.

Die Geschlechterfolge in der Cranachschen Familie ist folgende:

- I. Lucas Cranach der Ältere, Kursächs. Hofmaler und Bürgermeister zu Wittenberg, * Kronach b. Bamberg 4. Okt. 1472, † Weimar 16. Okt. 1553, ∞ mit Barbara Brengbier, † Wittenberg vor 26. 12. 1540, E. des Bürgermeisters Jodocus B. zu Gotha.

Sohn:

- II. Lucas Cranach der Jüngere, Maler und Bürgermeister zu Wittenberg, * das. 4. Okt. 1515, † das. 14. Jan. 1486 (∞ I m. Barbara Brück, † 10. Feb. 1550) ∞ II Wittenberg zw. 12. April u. 24. Mai 1551 Magdalena Schurff, * Wittenberg 11. 8. 1531, † das. 3. 1. 1606, Tochter des Leibarztes Prof. D. Augustin Schurff und f. E. Agnes Muschwitz.

Tochter (aus 2. Ehe):

- III. Elisabeth Cranach, * Wittenberg 3. 12. 1560, † das. 16. 9. 1646, ∞ Wittenberg 17. 5. 1580, Polykarp Leyser, D. theol. Prof. in Wittenberg, danach Oberhofprediger und Generalsuperintendent in Dresden, in den Reichsadelsstand 22. 10. 1590, * Winnenden (Württ.) 18. 3. 1552, † Dresden 22. 2. 1610.

Sohn:

- IV. Polykarp Leyser, Prof. der Theol. zu Leipzig * Wittenberg 20. 11. 1586, † Leipzig 15. 1. 1633, ∞ Leipzig 19. 9. 1615, Sabina Volkmar, * Leipzig 22. 7. 1598, † das. 31. 10. 1634, E. des Handelsherrn Nik. Volkmar und f. E. Maria, * Rothhaupt.

Sohn:

V. Friedrich Wilhelm **Leyser**, Diakonus zu Ans. lieben Frauen in Halle, danach Oberdomprediger in Magdeburg, * Leipzig 4. Sept. 1622, † Magdeburg 25. Aug. 1691, ∞ Magdeburg 10. Aug. 1652, Christine Margarete, T. des D. Simon Malsius (Malsch) zu Magdeburg, Cantzlers und f. E. Anna Marie Stiffer.

Tochter:

VI. Christine Elisabeth **Leyser**, * Leipzig 18. Febr. 1662, † auf Hoburg b. Wurzen 24. Sept. 1701, ∞ Magdeburg 15. Febr. 1686 Johann Martin **Luther II**, Lic. jur. und Senior des Stiftes in Zeitz, * Wurzen 27. Juli 1663, † Zeitz im 94. Lebensjahre am 9. 11. 1756, **Urenkel D. Martin Luthers**.

Daraus ergibt sich, daß alle Nachkommen Joh. Martin Luthers II aus seiner ersten Ehe (318) zugleich Nachkommen Luc. Cranachs sind (des Namens Albertus, Amende, Apel, Beckstroem, Böcker, Bonhard, Bürger, Chadima, Clasen, Eubling, Falke, Federwisch, Fiebiger, Fleischer, Fröhlich, Gauger, Gebhardt, Grafe, Grund, Günther, Haberland, Habermann, Häselbarth, Haubold, Heinemann, Heinig, Himmeler, Hoffmann, Hofmann, Holl, Hopf, Horst, Ipsen, Keil, Krenpler, Kröber, Krömer, Ruhn, Rüttner, Lange, Lehmer, Liebau, Linke, Lorenz, Macdonald, Martin, Medicus, Meyer, Möbius, Müller, Musser, Nagel, Nafe, Nobbe, Peipelmann, Pfeil, Regel, Reinsch, Rödel, Rötthlein, Sagawe, Sartorius, Schede, Scheller, Scherer, Schöpff, Schubert, Schulze, Schumann, Schwarz, Selle, Siebert, Spann, Spranger, Stöckel, Trintler, Voigtsberger, Vollus, Wagner, Walper, Weidle, Weise, Windels und Zeiß).

5. Unsere Lutherfamilien-Bildersammlung.

Wenn ein Familienverband entsteht, ist es begreiflicherweise das erste, daß die Nachrichten über die Lebensumstände der Familienglieder, Ort und Zeit ihrer Geburt, ihres Todes, ihrer Trauung, Kinder, Beruf u. a. mehr erforscht und gesammelt werden. Dann aber erscheint es auch erwünscht, mehr über sie in Erfahrung zu bringen, biographische Nachrichten, Urkunden, Briefe u. a. zu sammeln. Weiter ist es für einen Familienverband unerlässlich, regelmäßige persönliche Zusammenkünfte zu haben, da einander kennen zu lernen und dadurch verwandtschaftlich enger verbunden zu werden. Da es aber nicht erreichbar ist, daß alle an solchen Zusammenkünften teilnehmen, ist es ein dringendes Bedürfnis, möglichst vollständig ihre Bildnisse zu sammeln und, so weit es sich erreichen läßt, auch Bildnisse Vorförderer der letzten und früheren Generationen.

Ein erheblicher guter Anfang ist dazu gemacht. Wir haben in unserem Archiv jetzt im ganzen 423 Bildnisse, 285 von Lebenden, 138 von Verstorbenen, z. T. freilich nur Bildnisse auf Gruppenbildern. Es sind folgende:

1. **Geschl.:** M. Luthers Vater Hans Luther in Mansfeld † 1530.
2. M. Luthers Mutter, Margarete, geb. Lindemann † 1531.
3. Martin Luther als j. Ehemann 1526. 4. Katharina Luther, geb. v. Bora als j. Ehefrau 1526. 5. Luthers Totenbild 1546.
6. Räte Luthers Leichensteinbild.
2. **Geschl.:** 7. Magdalena, Luthers Tochter † 1542. 8. Dr. Paul Luther, des Reformators Sohn, Arzt † 1593. 9. Seine Ehefrau Anna v. Warbeck. 10. Margarete v. Runheim, geb. Luther, des Reformators Tochter.
3. **Geschl.:** 11. Joh. Ernst Luther, Dr. Paul Luthers Sohn, Senior des Domkapitels in Zeitz † 1637. 12. Seine Ehefrau Martha, geb. Blumenstengel † 1652.
4. **Geschl.:** 13. Joh. Martin Luther I, Stiftsrat in Wurzen † 1669. 14. Seine Ehefrau Margarete geb. Hülsemann † 1693.
5. **Geschl.:** 15. Joh. Martin Luther II, Senior des Domstifts in Zeitz † 1756.
8. **Geschl.:** 16. Karl Chr. Sigism. Schede, P. zu Friesnitz † 1836.
- Familie Möbius:** 17. Aug. Ferd. Möbius, Prof. der Astronomie zu Leipzig † 1868. 18. Dessen Sohn Theod. Möbius, Univ.-Professor in Leipzig und Kiel † 1890. 19. Dessen Gattin Helene, geb. Wiesand † 1864.
10. **Geschl.:** Seine 3 Töchter (11. Geschl.): 20. Dorethea Möbius in Leipzig * 1856. 21. Sophie Möbius, Diakonisse, Probe-meisterin im Henriettenstift zu Hannover † 1928. 22. Marie Möbius, Oberin des Diakonissenhauses zu Leipzig * 1860. 23. Paul Möbius, Oberschulrat zu Gotha † 1889 (10. Geschlecht, Sohn des Prof. Aug. Ferd. Möbius) dessen 2 Söhne: 24. Dr. Paul Möbius, Nervenarzt zu Leipzig † 1907. 25. Martin Möbius, Univ.-Professor, Geh. Reg.-Rat zu Frankfurt a. M. * 1859.
- Familie Nobbe** 26. Karl Fr. Aug. Nobbe, Univ.-Professor in Leipzig † 1878. 10. **Geschl.** (Begründer der Lutherstiftung 1846). Dessen 2 Kinder (11. Geschlecht): 27. Antonie Nobbe, verh. Möller † 1910 in Leipzig. 28. Heinrich Nobbe, D. theol. Geh. Kirchenrat in Leipzig † 1925. 29. Dessen Tochter, 12. **Geschl.:** Adelsheid Nobbe, Gattin des P. Schöpff in Kößschenbroda * 1874. 30. deren Tochter Katharina Schöpff * 1899. 31. Ihr Gatte Gotthard Krömer, Studienrat in Plauen. 32. Deren Sohn Karl Eckart Krömer * 1925. 33. Johanna Nobbe, * 1875;

34. Elisabeth Nobbe * 1876, beide in Lückendorf b. Zittau.
 35. Maria Nobbe, verh. Nafe, * 1880 und 36. deren Gatte
 Konrad Nafe, Amtsdirektor in Dresden. Deren Kinder 37.
 Klaus Nafe, stud. jur. * 1907. 38. Walter Nafe, stud.
 theol. * 1909. 39. Anne Marie Nafe * 1914. 40. Udel-
 heid Nafe * 1920. 41. Martin Clasen, P. in Reinfeld in
 Holst., * 1882 (Enkel des D. theol. S. Nobbe) 42. Dessen
 Gattin Anna, geb. Meyer * 1890. Dessen Kinder: 43. Rein-
 fried Clasen, stud. theol. * 1911. 44. Martin Christopher
 Clasen * 1913. 45. Udele Clasen * 1914. 46. Lothar Clasen
 * 1918. 47. Adolf Clasen * 1923. 48. Carl Clasen, Kauf-
 mann in Hamburg-Fuhlsbüttel * 1886. 49. Dessen Gattin
 Else, geb. Pätou. Deren Kinder: 50. Margarete Clasen
 * 1922. 51. Carl Wilhelm Clasen * 1923, 52. Wilhelm
 Nobbe, Bergmann in Bennndorf b. Mansfeld * 1861. 53. Otto
 Nobbe, Kantor a. D. in Naumburg * 1868. 54. Hermann
 Nobbe, Lehrer in Rothenschirnbach † 1917. 55. Dessen
 Gattin Emma, geb. Loth † 1910. 56. deren Tochter Ella
 verh. Gümther * 1892, deren Gatte 57. Wilhelm Scheller,
 Reg.-Landmesser in Naumburg a. S.

Familie Reil: 58. Max Reil, Werkstättenvorsteher in Riesa a. E.
 * 1865. 59. Dessen 2. Gattin Lina, geb. Lehmann * 1884.
 Dessen Kinder 60. Frau Flora Horst, geb. Reil in Penig * 1888.
 61. Fritz Reil, Elektriker in Riesa * 1896. 62. Frau Käte
 Kröber, geb. Reil in Crimmilitz * 1899 und deren Kind 63.
 Horst Kröber * 1921. 64. Irene Reil in Penig * 1901.
 65. Willibald Reil in Riesa * 1903. 66. Ruth Reil das.
 * 1923.

Familie Schede-Haberland (vergl. Nr. 16) 67. Maximilian Haber-
 land, Prof. in Neustrelitz † 1918. 68. Dessen Gattin Helene,
 geb. Müller * 1857. Deren 2 Söhne: 69. Richard Haber-
 land, P. zu Woldegk i. Pommern † 1914. 70. Martin
 Haberland, stud. theol. † 1914. 71. Frau Elisab. Wagner,
 geb. Haberland in Sizenkirch (Baden) * 1855. Deren 3
 Kinder: 72. Heinrich Wagner, Lehrer † 1916. 73. Frau
 Margarete Scherer, geb. Wagner, in Sizenkirch * 1886.
 74. Deren Gatte Rudolf Scherer, Lehrer ebenda * 1895.
 75. Martin Wagner, Studienrat † 1914. 76. Agnes Haber-
 land, Diakonisse † 1928. 77. Karl Heinz Gauger in Lue * 1920.
 78. Arno Peipelmann, P. i. R. in Stadtroda * 1861.

Familie Schede-Trinkler: 79. Frau P. Friederike Trinkler, geb.
 Schede † 1876. 80. Deren Gatte Friedrich Trinkler, Oberpf.
 in Triptis † 1861. 81. Hermann Trinkler, Kaufmann in Düffel-

dorf † 1908. Dessen Sohn 82. Martin Spranger, Ingenieur
 in Quisburg * 1902. 83. Oskar Spranger, Kaufmann in
 Düheldorf † 1925. 84. Frau Ottilie Zeiß, geb. Trinkler
 in Jena † 1897. 85. Deren Gatte Dr. h. c. Carl Zeiß,
 Gründer der Zeißwerke † 1888. Deren Sohn: 86. Otto
 Zeiß, Dr. med. Geh. Sanitätsrat in Erfurt † 1925. 87.
 Dessen 2te Ehefr., Frau Ida, geb. Möllmann * 1865. 88. Frau
 Elisab. Zeiß in Erfurt * 1888. 89. Frau Prof. Dr. Hedwig
 Bürger, geb. Zeiß in Osnabrück * 1894. Deren 3 Kinder
 90 Joachim Bürger * 1922. 91 Dietrich Bürger * 1923.
 92 Hildegard Bürger * 1926. 93 Frau Prof. Hedwig Sa-
 gawe, geb. Zeiß in Jena * 1856. Deren Gatte 94 Prof.
 Dr. Konr. Sagawe in Jena * 1853. Deren Sohn 95 Bert-
 hold Sagawe, Univ. Prof. in Kiel * 1883. Dessen Gattin
 96 Irene, geb. Grau * 1888. Deren 2 Kinder 97 Herbert
 Sagawe * 1912. 98 Dorothea Sagawe * 1919. 99 Frau
 Sidonie Siebert, geb. Zeiß in Jena † 1920. 100 Dr. Luc.
 Siebert, Medizinalrat † 1913. Deren 2 Kinder 101 Frau
 Dr. Elisabeth Lincke, geb. Siebert in Hamburg * 1884. Deren
 Gatte 102 Dr. Ernst Lincke, Bankdirektor in Hamburg * 1880.
 Deren 4 Kinder 103 Eva Lincke * 1913. 104 Susanna
 Lincke * 1915. 105 Nora Lincke * 1920. 106 Irene Lincke
 * 1920. 107 Dr. med. Fritz Siebert, prakt. Arzt in Jena
 * 1886. Dessen Gattin 108 Elisabeth Hoffmann * 1895.
 Deren Kinder 109 Peter Siebert * 1918. 110 Kurt Siebert
 * 1921. 111 Frau Hedwig Meyer, geb. Trinkler * 1893.
 Deren Gatte 112 Pastor Eduard Meyer in Pahren b. Schleiz
 † 1867. 113 Prof. Dr. Oskar Meyer, Geh. Reg.-Rat in
 Straßburg † 1919. Dessen Gattin 114 Lina, geb. Heubach
 † 1899. 115 Hedwig Koch, Klavierlehrerin in Weida † 1918.
 116 Robert Meyer Kaufmann in Hannover, † 1920. Dessen
 Söhne 117 Robert Meyer, Kaufmann in Hannover † 1926.
 118 Paul Meyer, Kaufmann in Elberfeld * 1881. Dessen
 Sohn 119 Hans-Heinz Meyer * 1912. 120 Frau Dorothea
 Medicus in Elberfeld * 1894. Deren Gatte 121 Phil. Karl
 Medicus, Major a. D. das. * 1877. 122 Frau Klara Al-
 bertus, geb. Meyer in Eisenberg † 1917. Deren Sohn 123
 Oskar Albertus, Kaufmann in Berlin * 1885. Dessen Gattin
 124 Luise * Ruthmann * 1882. Deren Tochter 125 Lise-
 lotte Albertus * 1910. 126 Hermann Trinkler, Oberförster
 in Hardisleben † 1885. Dessen Gattin 127 Christiane, geb.
 Weyrich † 1892. 128 Oskar Trinkler, Photograph in Jena
 * 1864. Dessen Gattin 129 Emma, geb. Albrecht * 1870.

Deren Sohn 130 Hermann Trinkler, Lehrer in Winkel. 131 Robert Trinkler, Optiker in Jena. Dessen Gattin 132 Elise * Heineke * 1876. Deren Tochter 133 Frau Elisabeth Federwisch, geb. Trinkler zu Bieselbach * 1899. Deren Gatte 134 Erich Federwisch, Ingenieur * 1892.

Familie Gustav Schede (133—156). 135 Gustav Schede, P. in Frießnitz † 1862. Dessen Gattin 136 Renate, geb. Münch † 1886. Deren Sohn 137 Hermann Schede, Kaufmann in Düsseldorf * 1868. Dessen Sohn 138 Curt Schede, Kaufmann in Hamburg † 1927. Dessen Gattin 139 Klara, geb. Vollenhagen * 1860. Deren Söhne 140 Kurt Schede, Oberleutnant z. See † 1913. 141 Hans Schede, Kaufmann zu Hamburg * 1894. 142 Max Schede, Kaufmann in Hamburg † 1920. Dessen 2. Gattin 143 Elise, geb. Schuhmann in Bremen * 1889. Deren Sohn 144 Alfred Schede * 1914. 145 Frau Marie Schede, geb. Jäger in Blankenburg i. S. * 1844, Wtw. des P. Alf. Schede. 146 Marie Schede, Lehrerin i. R. ebenda * 1864. 147 Frau Anna Böcker, geb. Schede ebenda * 1866. 148 Alfred Böcker, Betriebsleiter in Breslau * 1899. 149 Frau Marianne Martin, geb. Böcker in Berlin * 1901. 150 Martha Schede, Lehrerin i. R. in Blankenburg i. S. * 1868. 151 Dr. Arno Windels, Landgerichtsrat in Berlin * 1878. 152 Frau Elisabeth Reinsch, geb. Berg in Rempten i. Allg. * 1857. Deren Gatte 153 Friedr. Reinsch, Reg.-Baurat a. D. * 1851. Deren Kinder 154 Alfred Reinsch, Fabrikdirektor in Köln * 1884 und dessen Gattin 155 Elisabeth, geb. Bahr * 1888. 156 Dr. Friedrich Reinsch, Hochschulassistent in Wien † 1927. 157 Ernst Schede, Oberförster in Suderode † 1877. Dessen Enkelin 158 Frau Anna Habermann, geb. Grobecker auf Ceylon * 1868.

Familie Moriz Schede 159—249. 159 Moriz Schede P., † in Weimar 1886. Dessen Gattin 160 Maximiliane, geb. Sperber † 1885. 161 Frau Hedwig Weise, geb. Schede † 1913. Deren Gatte 162 Eduard Weise, P. in Frießnitz † 1885. Deren Tochter 163 Frau Anna Fleischer, geb. Weise, Wtw. des P. Rud. Fleischer, * 1850. 164 Alfred Fleischer, Diplomingenieur in Mosbach (Baden) * 1880. Dessen Gattin 165 Katharine, geb. Sarnow * 1883. 166 Ursula Fleischer * 1916. 167 Brigitte Fleischer * 1922. 168 Elisabeth Fleischer * 1911, E. des Studienrats Ernst Fleischer zu Eisenach. 169 Heinrich Fleischer * 1912. 170 Konrad Fleischer * 1920. 171 Marie Weise i. Vera

† 1891. 172 Frau Clara Regel, geb. Weise i. Halle *1853.
 Ihr Gatte 173 Prof. Dr. Ernst Regel das., * 1850. 174
 Sohn Bruno Regel, Dipl. Ingenieur in Halle * 1879.
 Dessen Gattin 175 Frieda, geb. Schubert * 1880. 176 Ella
 Regel, Lehrerin in Bitterfeld *1881. 177 Johannes Regel,
 Apotheker in Danzig. 178 Anna, geb. Mey, dessen Gattin
 * 1888. 179 Frau Margarete Lehmer, geb. Regel in Friedr.
 August-Hütte * 1889. Ihr Gatte 180 Dr. Karl Lehmer,
 Hütteningenieur * 1877. 181 Dr. Otto Regel in Halle
 * 1892. 182 Frau Lotte, geb. Pallas, dessen Gattin * 1892.
 183 Annelotte Regel, deren Tochter * 1917. 184 Arno
 Regel, Studienassessor in Frankfurt a. O. * 1897. 185 Otto
 Weise, Kaufmann in Fretzdorf † 1897. Dessen Gattin 186
 Hedwig, geb. Scherz † 1897. 187 Lisa Weise, Diakonie-
 schwester in Suhl * 1896. 188 Frau Else Nagel, geb.
 Weise in Lobeda * 1863. Deren Gatte 189 Oskar Nagel,
 Oberpf. in Lobeda † 1909. 190 Otto Nagel, Gewerbe-
 rat in Emden * 1886. 191 Frau Minna Sartorius, geb. Schede,
 † zu Rotenburg a. F. 1914. 192 deren Gatte Wilhelm
 Sartorius Gutsbesitzer † das. 1907. 193 Moritz Sartorius,
 Kaufmann in Kassel * 1857. 194 Herbert Sartorius, Kauf-
 mann in Saarbrücken * 1886. 195 Charlotte, geb. Wattes,
 dessen Gattin * 1889. 196 Erich Sartorius, Kaufmann †
 1915. 197 Fritz Sartorius, Privatgelehrter in Leipzig * 1894.
 198 Frau Marie Ruhn, geb. Sartorius in Sontra * 1859.
 199 ihr Gatte Adolf Ruhn Pfarrer, † in Kassel 1921.
 200 Willi Ruhn, Amtsgerichtsrat in Sontra * 1879. 201
 Frau Olga Walper, geb. Sartorius, in Rotenburg a. Fulda
 * 1861. 202 Deren Gatte Georg Walper, Kaufmann das.
 † 1913. 203 Oskar Walper, Referendar a. O. das. *1887.
 204 Frau Elisabeth Rötthlein, geb. Walper in Eisenach,
 * 1891, Gattin des Oberstudienrats Albert Rötthlein das.
 204 Hans-Werner Rötthlein das. * 1912. 205 Liselotte
 Rötthlein das. * 1914. 206 Friedrich Walper, Kaufmann
 in Rotenburg * 1900. 207 Otto Sartorius, P. in Dankels-
 hausen * 1864. 208 dessen Gattin Charlotte, geb. Grosch
 * 1870. 209 Paul Sartorius Zivilingenieur das. * 1894.
 210 Wilhelm Sartorius, Leutnant d. R. † 1918. 211 Otto
 Sartorius, Oberförster in Simmern * 1899. 212 dessen
 Gattin Hilde, * Rühbacher * 1903. 213 Dieter Sartorius
 das. * 1927. 214 Hans Sartorius, pr. Forstassessor in Allen-
 stein * 1903. 215 dessen Gattin Dorelise, geb. Haß * 1909.
 216 Maria Sartorius stud. phil. zu Göttingen * 1910. 217 Frau

Martha Heinemann * Sartorius in Rotenburg a. F. * 1865.
 218 deren Gatte Heinrich Heinemann, Rektor i. R. * 1867.
 219 Friedrich Heinemann, Staatsoberförster in Naumburg
 b. Rassel * 1898. 220 Karl Sartorius, Kaufmann in Han-
 nover † 1903. 221 dessen Gattin Pauline, geb. Sunkel
 in Rassel * 1869. 222 Paul Sartorius, Kaufmann in Malmö
 * 1898. 223 Helmut Sartorius, Betriebsleiter in Frankfurt
 a. M. * 1900. 224 Karl Sartorius, Kaufmann zu Ilmenau
 * 1902. 225 Frau Berta Dette, geb. Schede in Wernige-
 rode † 1876. Deren Gatte 226 Wilhelm Dette, Bankdirektor
 a. D. † 1913. 227 Ernst Dette, ihr Sohn, Apotheker in
 Kirchheimbolanden † 1901. 228 dessen Gattin Elisabeth,
 geb. Bonhard in Obenheim * 1867. 229 Frau Mathilde
 Hoffmann, verw. Weidle, geb. Dette in Sölln b. München
 * 1892. 230 Oskar Weidle, ihr erster Gatte † 1919.
 231 Irmgard Weidle * 1916. 232 Helmuth Weidle * 1919.
 233 Walter Hoffmann * 1923. 234 Frau Julie Schwarz,
 geb. Dette in Trautenstein * 1865. 235 Johannes Schwarz
 Pastor in Trautenstein, ihr Gatte * 1864. 236 Frau Ida
 Bonhard, geb. Dette in Darmstadt * 1890. 237 Karl
 Bonhard, Oberforstmeister i. R., ihr Gatte * 1864. 238
 Otto Bonhard, Geschäftsführer in Gießen * 1893. 239
 Marie Bonhard, Vereinsleiterin in Darmstadt * 1896. 240
 Karl Schede, Hofapothekenbesitzer in Schwezingen † 1873.
 241 Frau Sophie Schede, geb. Gerlach, dessen Gattin † 1927.
 242. Frau Else Holl, geb. Schede i. Stadtroda * 1867.
 243 deren Gatte Otto Holl, Direktor a. D. * 1867. 242
 Werner Holl, Fliegerleutnant † 1918. 243 Günther Holl,
 Leutnant a. D. in Stadtroda * 1898. 244 Kurt Schede,
 Schriftleiter der Illustr. Kölnischen Zeitung in Köln * 1870.
 245 dessen Gattin Helene, geb. Heller * 1884. 246 Wolf-
 gang Schede, Balletmeister in Wiesbaden * 1898. 247 Frau
 Ida Mosebach, verw. Wuth, geb. Schede, † in Weimar 1886.
 248 Max Schede, Kaufmann in Leipzig † 1894. 249 Frau
 Klara Martin, geb. Schede i. Gadheim * 1874.

Familie Ferdinand Schede 250. Ferdinand Schede, Förster in
 Zwätzen b. Jena, † 1834. 251 Julius Schede, P. in Nie-
 derröblingen † 1886. 252 Georg Schede, P. in Buenos
 Aires † 1885. 253 Frau Auguste Schede, geb. Traber,
 dessen Gattin † 1916. 254 Frau Marie Krempler, geb.
 Schede in Niederröblingen * 1850. 255 Georg Krempler,
 Kaufmann das. † 1916. 256 Otto Schede, Oberlehrer a. D.
 in Reinerz Schles. † 1928. 257 Otto Schede, Landwirt in

Lößstedt bei Jena * 1865. 258 Frau Hedwig Schede, geb. Rahle, dessen Gattin * 1870 259 Mar Schede, Kaufmann in Frankfurt a. M. † 1891. 260 dessen Gattin Wilhelmine, geb. Bücking † 1892. (Schluß folgt.)

6. Nachricht aus der Luthernachkommenschaft.

Zu S. 81 XI 2) des Lutherbuches:

Am 2. Oktober starb in Leipzig Frau Gertrud Stark, geb. Bachmann (aus der Lindnerfamilie) * 30. Jan. 1878, Gattin des Kaufmanns Herrn Adolf Stark, $\frac{1}{2}$ Jahr vor der silbernen Hochzeit. Herzliche Teilnahme!

7. Beiträge:

1. Von Mitgliedern: M. in Dresden 3.—, Sch. in Zehndorf 5.—, L. in Hamburg 10.—, R. in Rempten 5.—, Sch. in Blankenburg i. S. 5.—, L. in München 1.50, M. v. S. in Rösen 5.—, S. in Saarbrücken 10.—, Z. in Erfurt 6.—, R. in München 5.—, S. in Erfurt 4.—, C. in Wiesbaden 7.—, F. in Meltingen 10.—, v. S. in Recklinghausen 5.—, L. in Petersberg 5.—, Sch. in Eisleben 5.—, G. in Erfurt 5.—, v. S. in Werdehnen 4.—, D. in Graz 5.—, v. L. in Stettin 3.—, B. in Jena 6.—, S. in Stadtroda 10.— u. 3.—, G. in Stettin 4.—, S. in Jena 5.—, C. u. B. in Görlitz 6.—, D. in Nürnberg 5.—, E. in Lobenstein 4.—, R. in Riesa 5.—, E. D. in Berlin 5.—.

2. Von Freunden: M. in Naumburg 20.—, G. S. in Salt Lake City 12.54, S. in Wiesbaden 10.—, v. L. in Göttingen 10.—, P. D. in Oberbieber 6.—, Dr. R. in Jena 3.—, L. in Ziefar 6.—, Dr. L. in Düsseldorf 3.—, W. in Frankfurt 3.—. Herzl. Dank! Bitte die noch rückständigen Beiträge baldigst einzusenden auf mein Postcheckkonto Erfurt 6198.

Anna v. Heydekampf, Schatzmeisterin
zu Bad Rösen.

Werbt für unsere Luthertiden-Vereinigung!
Werbt für unsere Schriften!